

» Von der Kaserne zur Wohnidylle – Der Platanenhof in Frankfurt-Höchst



>> Neuer Wohnraum für über 250 Menschen: stadtnah und im Grünen

„Schöner wohnen“ ist auch im geförderten Wohnungsbau möglich. Balkone, Terrassen, Mietergärten, Zisternen, Laubengänge, ungewöhnliche Sitzgelegenheiten direkt vor der Haustür – all das gruppiert um einen mit urwüchsigen Platanen bewachsenen Innenhof.

Und nicht nur das Wohnumfeld beeindruckt mit abwechslungsreicher Gestaltung. Auch die acht schlanken Gebäude selbst mit insgesamt 86 Wohnungen sorgen für ein gutes Gefühl von „Zuhause“. Die Grundrisse sind von Etage zu Etage und von Haus zu Haus unterschiedlich, konzipiert sind sie für 1-6 Personen. In 14 Maisonette-wohnungen leben die Mieter mit eigenen Eingängen und Gärten

nahezu wie in der eigenen Immobilie. Barrierefreie EG-Wohnungen sowie 12 Wohnungen für Alleinerziehende mit vergrößerter Wohnküche sorgen für eine lebendig gemischte Hausgemeinschaft.

So ist aus dem ehemaligen Militärgelände der Michael-McNair-Kaserne eine Wohnanlage mit warmer Ausstrahlung entstanden. Ein Ort, an dem man gerne lebt: der Platanenhof in Frankfurt-Höchst, ausgewählt zum „Tag der Architektur 2002“ und ausgezeichnet mit dem Architekturpreis „aktionhessenhaus 2004“.



Ziel:	Konversion der ehemaligen Michael-Mc-Nair Kaserne unter Wahrung der historischen Gebäudeanordnung und Integration des alten Baumbestandes. Schließlich die Entwicklung eines Nutzungskonzeptes, das der Individualität der Mieter und dem gemeinschaftlichen Miteinander viel Raum bietet – für eine hohe Wohnqualität
Lage:	Josef-Fenzel-Straße 2-32, Karl-Blum-Allee 19-37 und Felsenbirnenweg 12-20e, Höchst, Frankfurt am Main
Nutzung:	1 - 6 Personen-Wohnungen, teilweise barrierefrei
Wohnumfeld:	Der Wohnhof dient als Treffpunkt und Handlungsraum mit hoher Aufenthaltsqualität.
Ausführung:	I. Bauabschnitt (Neubau): 1996 – 2001 II. Bauabschnitt (Umbau): 2002 – 2003
Umfang:	Neubau von drei Gebäuden mit insgesamt 58 Wohnungen. Um- und Ausbau von fünf bestehenden Gebäuden zu 28 weiteren Wohnungen im 1. Förderweg.
Kosten:	13,1 Mio. EUR

Ihre Ansprechpartner:

Monika Fontaine-Kretschmer

Tel. 069 6069-1473

Fax 069 6069-1446

monika.fontaine-kretschmer@nh-projektstadt.de

Reimund Kaleve

Tel. 069 6069-1421

Fax 069 6069-1431

reimund.kaleve@nh-projektstadt.de

NH | ProjektStadt

Stadtentwicklung
Projektentwicklung
Consulting